

Christopher Steele: "Ungefiltert"

Trump, Russland und der Kampf um Demokratie

Von Marcus Pindur

Deutschlandfunk, Andruck, 04.11.2024

Der britische Nachrichtendienstler und Russland-Experte Christopher Steele schrieb im Jahr 2016 eine Reihe von brisanten Berichten über den damaligen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump und dessen Beziehungen zu Russland. Dieses Material ist heute als „Steele Dossier“ bekannt. Seine Recherchen hat Steele seitdem fortgesetzt und präsentiert sie jetzt in einem Buch, das „Ungefiltert“ heißt.

Christopher Steele macht keine langen Umschweife, bevor er die Motivation, dieses Buch zu schreiben, erklärt. Er will über die Gefahren berichten, die von korrupten und korrumpierenden autoritären Staaten für die westlichen Demokratien ausgehen.

Der Autor hat lange für den britischen Auslandsnachrichtendienst MI6 gearbeitet und betreibt mittlerweile eine eigene private nachrichtendienstliche Agentur. Mitarbeiter solcher Dienste haben in der Regel kein Interesse an öffentlicher Aufmerksamkeit, aber in Steeles Fall kam es anders, wenn auch von ihm unbeabsichtigt. Ein amerikanisches Medium veröffentlichte ohne seine Einwilligung das sogenannte „Steele-Dossier“, in dem auf der Grundlage geheimdienstlicher und investigativ-journalistischer Quellen die Kontakte Donald Trumps und seines Umfeldes zu Russland untersucht wurden. Das Dossier verursachte einen großen öffentlichen Wirbel. So groß, dass Steele aus Sicherheitserwägungen eine Weile untertauchte.

Wie Trump Steele zum Schweigen bringen will

Donald Trump hat Steele wegen dessen Recherchen mehrfach verklagt, in Florida und in Großbritannien – beide Klagen wurden abgewiesen, so Christopher Steele.

„Beide Klagen waren ein Versuch, unsere Arbeit zu behindern und uns in der Öffentlichkeit zum Schweigen zu bringen. Sie hatten das Ziel, die Versicherungen für uns unbezahlbar zu machen. Gleichzeitig mussten wir Geld vorschießen, welches Trump uns trotz gerichtlicher Anordnung bis heute nicht zurückgezahlt hat: Es fällt

Christopher Steele

Ungefiltert. Trump, Russland und der globale Kampf um die Demokratie

Verlag C.H. Beck

übersetzt von Tobias Gabel und Martin Richter

336 Seiten

28,00 Euro

unter die Kategorie sogenannter juristischer Kriegsführung, im Englischen: Lawfare. Und uns fehlen deshalb bis heute ungefähr eine Million Dollar in der Kasse.“

Es hat mehrere Gründe, warum Trump den ehemaligen MI6-Agenten mundtot machen wollte, und wahrscheinlich immer noch mundtot machen will. Schon der Anfang der Recherche zum Dossier über Trumps Russland-Kontakte förderte viele Indizien und Belege zutage, zu Anfang von seinem Freund Glenn Simon, der eine Nachrichtendienstliche Agentur namens „Fusion GPS“ betreibt, so Steele:

„Wie Glenn mir sagte, hatten die von Fusion angestellten Nachforschungen eine ganze Reihe von Verbindungen zwischen Trump und Russland ans Licht gebracht, darunter auch Kontakte zu mutmaßlichen Vertretern der russischen Mafia. Und er sagte mir, dass Trump viele Male nach Russland gereist sei, erstmals zu Sowjetzeiten und offenbar, weil er dort Hotels bauen, eröffnen oder lizensieren wollte.“

Zahlreiche glaubwürdige Quellen ergeben ein Gesamtbild

Keines dieser Projekte wurde je realisiert, aber die Reisetätigkeit Trumps warf Fragen auf, ebenso wie die seines Wahlkampfmanagers Paul Manafort. Über diesen hatte Steele bereits ein langes Dossier, weil Manafort für viel Geld für den Moskau-hörigen damaligen Präsident der Ukraine, Janukowitsch gearbeitet hatte. Steele war fassungslos, dass ein solcher Mann Wahlkampfmanager des aussichtsreichen Präsidentschaftskandidaten Trump werden konnte.

Der Autor entfaltet hier die Recherche, die erst zum Steele-Dossier und dann zu diesem Buch führt. Er demonstriert dem Leser die geheimdienstliche Recherchetätigkeit und weist auch immer auf Unschärfen, Widersprüche und Grenzen solcher Recherchen hin. Die zentrale Aussage: Kaum eine nachrichtendienstliche Erkenntnis kann zu 100 Prozent verifiziert werden, aber viele Erkenntnisse aus unterschiedlichen, aber glaubwürdigen Quellen ergeben ein aussagekräftiges Gesamtbild.

Die ganze Geschichte kann hier nicht erzählt werden, aber sie führt Steele zu der Einsicht, dass der russische Präsident Putin kompromittierende Fakten über Trump in der Hand hält, Material mit Erpressungspotential.

„Also ich denke, das ist möglich und auch wahrscheinlich. Aber sie müssen nicht nur mir glauben: Dan Coates, der unter Trump Direktor der amerikanischen Geheimdienste war, ein Republikaner. Trump hatte auf dem berühmten Gipfeltreffen mit Putin in Helsinki 2017 gesagt, dass er Putin in der Frage der russischen Einmischung in den US-Wahlkampf mehr glaube als seinen eigenen Geheimdiensten. Coates sagt im Buch des Journalisten Bob Woodward, dass er glaubt, dass Putin Trump erpresst.“

Detaillierter Einblick in skrupellose Aktivität der russischen Geheimdienste

Womit genau, wissen wir nicht. Doch die russische Einmischung in westliche Wahlkämpfe in Form von Desinformation ist mittlerweile belegt, in Deutschland, in Frankreich, in Großbritannien und in anderen Ländern, so wie jüngst in Moldau und Georgien. EU- und NATO-feindliche Parteien werden von Putin unterstützt, um den Westen zu spalten.

Das große Verdienst dieses Buches ist, dass der Autor einen detaillierten Einblick in die völlig skrupellose und schrankenlose Aktivität der russischen Geheimdienste gibt. Russische

Propaganda-Märchen werden in den sogenannten sozialen Medien von russischen Trollen verbreitet. Steeles Anliegen ist es, darauf aufmerksam zu machen und den Westen aufzufordern die eigene Widerstandskraft aufzubauen. Und dazu gehört die schnelle Enttarnung solcher Desinformationskampagnen. Ein Beispiel: Auf der Plattform X wurde behauptet, dass der Vizepräsidentschaftskandidat der Demokraten, Tim Walz, ein Pädophiler sei.

„Es war ziemlich schnell klar, dass es sich um eine russische Desinformationskampagne handelte. Millionen Menschen, auch ich, hatten diese Meldung gesehen. Sie sollte Donald Trump und die Republikaner unterstützen und die Harris/Walz-Kampagne beschädigen. Die Entschlossenheit und die Skrupellosigkeit von Ländern wie Russland, China und Iran haben wirklich ein enormes Niveau erreicht.“

Ausmaß des russischen Angriffes auf unsere politische Kultur

Verblüffend und empörend ist es für Steele, dass einflussreiche Republikaner im Kongress – er nennt stellvertretend für viele hier den Senator Lindsey Graham – komplett in das Trumpsche Paralleluniversum abgekippt sind und grundlegende Lügen Trumps weiterverbreiten, wie zum Beispiel, dass die Wahl 2020 durch Betrug an Joe Biden ging oder dass der Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021 nie so stattgefunden habe.

Der Bericht Steeles vereint biographische Züge mit professionellen Einsichten und politischer Analyse. Das Buch ist gut zu lesen - bis auf vereinzelte Bandwurmsätze, die auch der Übersetzung geschuldet sein können.

Das Ausmaß des russischen Angriffes auf unsere politische Kultur – das zeigt dieses Buch - ist immens. In deutschen Parlamenten sitzen mit AfD und BSW gleich zwei Parteien, die offen die Interessen Putins vertreten. Donald Trump könnte eventuell erneut zum amerikanischen Präsidenten gewählt werden. Alle Demokraten sind berufen, sich dessen bewusst zu sein und sich dieser Entwicklung entgegenzustellen.